



Hamburger Segler-Verband e.V.

Fachverband Segeln im Hamburger Sportbund
Landesverband im Deutschen Segler-Verband

Vorsitzender: Andreas Völker

Geschäftsstelle: Neumühlen 21 • 22763 Hamburg • Telefon: 040-880 44 24 • Fax: 040-2880 27 45

Sehr geehrter Herr Senator Westhagemann,

sehr geehrter Herr Staatsrat Dr. Sevecke,

sehr geehrter Herr Stiftungsvorsitzender Schwinke,

die unten aufgeführten Verbände sprechen im Namen aller Vereine und deren Sportboothäfen im Elbeästuar, die an den Mitteln der Stiftung Elbefonds künftig partizipieren könnten.

"Elbvertiefung - jetzt geht alles ganz schnell" titelte vor kurzem das Hamburger Abendblatt.

Nur die Ausschüttung der Mittel der Stiftung Elbefonds liegt noch auf dem Eis des Stiftungsgesetzes.

Ausschlaggebend für die Nichtausschüttung seien die Einsprüche der Umweltverbände, die zwar keine aufschiebende Wirkung bezüglich der Gerichtsentscheidung zum unverzüglichen Baubeginn haben, aber deren Relevanz zum konkreten Beginn der Ausschüttung der Mittel der Stiftung Elbefonds noch geprüft werde. §14.3 des Stiftungsgesetzes sei die Hürde, die in Ihrem Hause noch geklärt werden muss, möglicherweise durch eine Änderung des Stiftungsgesetzes?

(§ 14 Schlussbestimmungen

Fördermittel dürfen erst ausgeschüttet werden, wenn

1. die am 12. September 2006 bei der Planfeststellungsbehörde beantragte Fahrrinnenanpassung der Elbe durch Planfeststellungsbeschluss genehmigt worden ist,
2. die Umsetzung der beantragten Maßnahmen tatsächlich begonnen hat und
3. kein Rechtsmittel geltend gemacht worden **oder** die Ausnutzbarkeit des Planfeststellungsbeschlusses gerichtlich bestätigt worden ist.)

Die Betreiber und Verantwortlichen der ehrenamtlich geführten Sportboothäfen an der Tideelbe können es künftig weder ihren Mitgliedern, noch den vielen Gästen aus anderen Ländern erklären, dass sie die Häfen nicht mehr bewirtschaften können, weil bereits seit der letzten Elbvertiefung die Verschlickung durch Baggermaßnahmen und Verklappung auf der Tideelbe ständig zugenommen hat und ebenso die Beseitigung des Schlicks aus den Sportboothäfen und deren Zufahrten aus den Vereinskassen bzw. den Liegegeldentnahmen nicht mehr bezahlt werden kann. Selbst von hochrangigen Verantwortlichen der HPA und der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung wurde zugegeben, dass in den

letzten Jahren eine erhebliche Zunahme der Verschlickung in den Nebenflüssen, den Nebengewässern und den anrainenden Sportboothäfen der Tideelbe durch Verklappungen im Strom zu verzeichnen ist.

Allein, ein Gegensteuern findet und fand nicht statt, die betroffenen Bereiche wurden ignoriert.

Haben der Hamburger Senat, die Hafenwirtschaft, der Bund und andere Verantwortliche nicht im Blick, dass mit einem massiven Rückgang des Sportbootverkehrs auf der Tideelbe und seinen Nebenflüssen zu rechnen ist, wenn die Ziele im Unterelbebereich nach und nach verschwinden, weil ein Unterhalt die Möglichkeiten der Vereine weit übersteigt? In diesem Bereich gibt es gut 10.000 Segel- und motorbetriebene Wasserfahrzeuge, die in über 100 Vereinen mit ca. 30.000 Mitgliedern organisiert sind. Wir wünschen uns ebenfalls von Ihnen zu erfahren, wie Ihre Haltung im Kontext mit dem Bundesprogramm zur Förderung des Wassertourismus aus dem Jahre 2016 aussieht.

Wann, wenn nicht jetzt wäre die letzte Gelegenheit, durch die Öffnung der Mittel der Stiftung Elbefonds den Wassersport in all seinen Facetten durch die finanzielle Unterstützung der Tiefenhaltungsmaßnahmen auf der Elbe am Leben zu erhalten.

Unsere Mitglieder, die teilweise seit mehr als 50 Jahren auf der Elbe unterwegs sind und die negativen Entwicklungen in den letzten 20 Jahren sehr genau im Blick haben, haben wenig bis nichts davon, wenn es zwar künftig eine gesicherte Zukunft für den Hafen Hamburg und eine neue Heimat für den Schierlingswasserfenchel geben wird, die Sportboothäfen von Geesthacht über Hamburg bis Cuxhaven aber nicht mehr betrieben werden können.

Abschließend merken wir zum Zweck der Stiftung Elbefonds an, dass die Stiftung einst geschaffen wurde, um die finanzielle Not in den durch Verschlickung betroffenen Sportboothäfen zu mildern. Wirken Sie bitte mit allem Ihnen zur Verfügung stehendem Einfluss darauf hin, dass endlich die Mittel der Stiftung dort landen, wofür der Stiftungszweck steht und beseitigen Sie die rechtliche Hürde, die einer Freigabe der Mittel im Wege steht.

Unser größter Wunsch, als Dachverbände des Wassersports, als betroffener Landesverbände und als Gruppe Nedderelv e.V., vor allem aber der Wunsch aller Wassersportler auf der Tideelbe ist, dass endlich eine klare und konsequente Zusage von den Verantwortlichen aus Politik und Behörden erfolgt, damit wir, als ehrenamtlich Aktive für den Wassersport unseren Mitgliedern endlich mitteilen können, dass die rechtliche Hürde im Stiftungsvertrag beseitigt ist und unverzüglich mit dem Ausschütten der Stiftungsmittel begonnen wird.

Insbesondere wirken Sie bitte darauf hin, dass die Mittel auch für die bereits in der Wintersaison 2018-2019 durchgeführten Tiefenhaltungsmaßnahmen in Anspruch genommen werden können.

Mit freundlichen Grüßen,

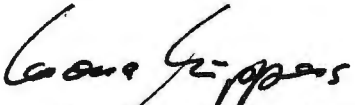
Hamburger Segler-Verband e.V.

Andreas Völker



- Vorsitzender -

Hamburg, 22. Februar 2019



Gerd Gippert

Deutscher Segler-Verband e.V.



Deutscher Motor-Yacht-Verband e.V.



Segler-Verband Schleswig-Holstein e.V.



Segler-Verband Niedersachsen e.V.



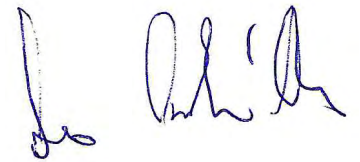
Hamburger Motorboot Verband e.V.



Gruppe Nedderelv e.V.



Landesverband Motorbootsport Niedersachsen



Motoryachtverband Schleswig- Holstein